AUS DER FRAUENKLINIK von PROF. DR. L. FRAENKEL

Das zeitliche Verhalten von Ovulation und Menstruation

Auszug

aus einer Schrift zur Erlangung der medizinischen Doktorwürde bei der Medizinischen Fakultät der Schlesischen Friedrich Wilhelms-Universität zu Breslau

vorgelegt von

Stefan Derek
Arzt

Breslau 1923

Gedruckt mit Genehmigung der Hohen Medizinischen Fakultät
der Schlesischen Friedrich Wilhelms-Universität zu Breslau.
Berichterstatter: Prof. Dr. Fraenkel.

Die zeitlichen Beziehungen von Ovulation und Menstruation sind in den letzten Jahren besonders Gegenstand von Studien geworden, einmal aus wissenschaftlichem Interesse, das mit der Kenntniss der inneren Sekretion des Corpus luteum eingesetzt hat, dann aber auch aus erheblichen praktischen Gründen. Es sind dies die Berechnung des Konzeptionsoptimums und der Schwangerschaftsdauer, sowie die Beurteilung des sogenannten Mittelschmerzes und der in den Brüsten auftretenden prämenstruellen Erscheinungen und Beschwerden.

Die vorliegende Arbeit eröffnet ein kurzer Rückblick auf die bisherigen Forschungsergebnisse. Die Pflügersche Theorie des mechanischen Reizes findet ihre Widerlegung durch die Versuche von Goltz und Rein und ihre völlige Verdrängung durch Knauer und Halban. Die Transplantationsversuche dieser beiden letztgenannten Forscher führen zu der Lehre von der innersekretorischen Tätigkeit der Ovarien bezw. der protektiven Wirkung der Keimdrüsen. Borns Hypothese von der Leistung des Corpus luteum graviditatis findet durch die Lehre L. Fraenkels, der sie auf das Corpus luteum menstruationis ausgedehnt hat, experimentelle Erhärtung und logische Fortbildung. Seine Arbeiten führten zu dem Ergebnis, dass das Corpus luteum, beim Menschen alle vier Wochen neugebildet in zyklischer Weise dem Uterus einen Ernährungsimpuls zuführt, wodurch dessen Schleimhaut zur Nistung des Eies vorbereitet wird. Im Falle einer Nichtbefruchtung erfolgt Menstrua-

R. UNIV.
BIBLIOTHEEK
LEIDEN

tion und Rückbildung des Corpus luteum. Die von ihm angewandte Methode besteht in der Autopsie in viva d. h. dem Einblick in die Bauchhöhle der Lebenden mit gesunden Genitalien, und verdient neben der mikroskopischen Untersuchung der gelben Körper besondere Würdigung.

Es folgt die Anführung von 88 Fällen, welche in der L. Fraenkelschen Klinik in den Jahren 1919 bis 1922 der mikroskopischen Beobachtung per laparotomiam unterzogen werden konnten.

12 Frauen wurden während der Menstruation operiert, niemals wurden frische Corpora lutea oder sprungfertige Follikel gefunden.

Laparotomiebefund während der Menstruation:

№	Menstruation	Befund der Ovarien
1	2. Tag	r. altes Corpus luteum, l. keine Zeichen von Ovulation
2	2. „	r. ein prominent schimmerndes älteres Corpus luteum
3	3. „	keine Zeichen von Ovulation
4	2. „	keine Zeichen von Ovulation
5	3. „	keine Zeichen von Ovulation
6	2. „	altes Corpus luteum
7	3. „	altes Corpus luteum
8	5. „	l. k. Ovulationszeichen, r. kleincystische Degeneration
9	4. „	altes Corpus luteum
10	4. „	heranreifender Follikel
11	2. „	nicht ganz frisches Corpus luteum
12	2. „	altes Corpus luteum

Ovulation und Menstruation fallen also zeitlich nicht zusammen.

Folgende Tabelle gibt Aufschluss über Befunde mit frischen gelben Körpern.

Laparotomiebefund: Frische Corpora lutea.

№	Menstruations-typus	Zahl der Tage seit Beginn der letzten Menstruation	№	Menstruations-typus	Zahl der Tage seit Beginn der letzten Menstruation
1	2-3 wöchentlich	14 Tage	12	4 wöchentlich	29 Tage
2	3 "	18 "	13	5 "	19 "
3	4 "	16 "	14	4 "	21 "
4	regulär	21 "	15	4 "	23 "
5	3 wöchentlich	13 "	16	5 "	25 "
6	4 "	14 "	17	4 "	14 "
7	4 "	15 "	18	regulär	11 "
8	regulär	16 "	19	4 wöchentlich	25 "
9	4 wöchentlich	21 "	20	3-4 "	19 "
10	4 "	13 "	21	4 "	15 "
11	regulär	15 "	22	3-4 "	14 "

Frische Corpora lutea ergaben sich also bei 22 Frauen. Der Termin, an dem sie beobachtet wurden, bewegt sich zwischen dem 11. und dem 25. Tage, ein einziges Mal ist es der 29. Tag nach dem Eintreten der letzten Menstruation. Als mittlere Zahl für das Vorhandensein eines frischen gelben Körpers ist somit etwa der 18. Tag anzusehen, ein Beweis dafür, dass der Ovulationstermin in die zweite Hälfte des Intermenstrumus fällt und die Ovulation in präziser zeitlicher Beziehung zur Menstruation steht. Da die Ergebnisse nur bei Frauen mit gesunden Genitalien gefunden wurden, können sie wohl als zuverlässig gelten.

Das Untersuchungsmaterial ist nun auf fast 400 Fälle angewachsen, die Zahl der Laparatomiebefunde mit frischen gelben Körpern auf 102 gestiegen. **Mithin ist der Durchschnittstermin für die Ovulation etwa der 18. Tag nach Eintritt der letzten Menstruation.**

Diese letzte Zusammenstellung weist also Übereinstimmung bezüglich des Ovulationstermines mit allen bisherigen Veröffentlichungen bei gleicher Untersuchungsmethodik auf.